



## ILSEGEPLÄTSCHER

Der Fall des ADAC macht wieder einmal deutlich, was passiert, wenn Führungsriegen den Boden der Realität unter den Füßen verlieren und meinen, den schönen Schein herstellen zu müssen. Schon die DDR-Elite nahm in den letzten Jahren ihres Bestehens angesichts ihrer Wahl- und Produktionsergebnisse keiner mehr ernst. Und irgendwann fällt das Kartenhaus eben zusammen. Damals wie heute. Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast, dieser makabere Spruch hat immer noch seine Gültigkeit. Man denke an die Arbeitslosigkeitsstatistiken, in die ja längst nicht jeder fällt, der keinen Job hat. Oder an den von der Bundesregierung propagierten wirtschaftlichen Aufschwung, an steigende Einkommen, an Fachkräftebedarf, was aber hier zu Lande irgendwie nicht so recht zu spüren ist.

Auch Ende Januar beim Osterwiecker Neujahrsempfang fragte sich der Autor dieser Zeilen, ob er sich verhört hatte. Der neue Landrat lobte die „Geist der Zusammenarbeit“ in der Stadt Osterwieck, der ja nicht selbstverständlich sei nach einer Gebietsreform. Vielleicht mag der Eindruck in Halberstadt so ankommen, aber wie schlimm muss es dann erst in anderen Einheitsgemeinden sein. Man kann doch kaum von Gemeinschaft sprechen, wenn viele Einwohner vom Dorfe auf den „Bunten Hof“ oder das „Deutsche Haus für „die da“ in Osterwieck schimpfen und im Gegenzug die Städter immer noch auf die alten Aue-Fallsteiner Schulden. Ganz zu schweigen vom Klima im Stadtrat.

Kürzlich auf einer Feuerwehrversammlung hat der Ortsbürgermeister appelliert, am 25. Mai zur Wahl zu gehen, damit wieder mehrere Einwohner seines Ortes in den Stadtrat kommen. Lob hat er verdient, dass er zur Wahlteilnahme aufruft – aber auch Tadel. Denn wo die Stadtratsmitglieder wohnen, sollte eigentlich spätestens in der nächsten Legislaturperiode völlig egal sein. Die Parteien sind da weiter, von deren Listen kommt derjenige in den Rat, der die meisten Stimmen bekommt. Und auch im Norden der Einheitsgemeinde könnte sich, wie man hört, eine Wählergemeinschaft formieren, die nicht auf den Wohnort schaut.

Etwas ganz Anderes als Kirchturnpolitik ist die inhaltliche Abgrenzung. 2010 hatte sich der Stadtrat entschlossen, keine Fraktionen zu bilden. Ob das eine gute Entscheidung war, kann heute auch bezweifelt werden. Ohne Fraktionsarbeit und gemeinschaftliche Sitzungsvorbereitung fehlt der Mehrheit der Abgeordneten bei vielen Themen das umfassende Hintergrundwissen. Weil jeder nur in einem, höchstens zwei Ratsausschüssen mitarbeitet, wo Beschlüsse vorbereitet werden. Hier könnten Fraktionen, nicht mal an Parteien festgemacht, tatsächlich Gemeinschaftssinn in Form von einheitlichem Wissensstand erzeugen.

Mario Heinicke

## Karnevalssaison lässt Schlussakkorde erklingen

Die diesjährige Karnevalssaison steht vor ihrem Höhepunkt und Abschluss. In den Vereinen am Fallstein wird am 1. und 2. März nochmal aus allen Konfetti-Kanonen geschossen, und in Deersheim werden nochmal die „Fallstein-Krähen“ (Foto) sungen. Sie gehören zum „Inventar“ des Narrenclubs, sind seit fast vier Jahrzehnten aktiv, wengleich jetzt nur noch zu dritt. Von links sind das Jürgen Schwetjer, Lothar Kuß und Christian Cybok.

Am 1. März wird es nun Karnevalssitzungen in vier Vereinen geben. Der Deersheimer Narrenclub lädt um 19.30 Uhr zur Abendveranstaltung in die Edelhofhalle ein.

Am 1. März wird es nun Karnevalssitzungen in vier Vereinen geben. Der Deersheimer Narrenclub lädt um 19.30 Uhr zur Abendveranstaltung in die Edelhofhalle ein.

Hessens HCC „Rot-Gold“ hat am 1. März zwei Veranstaltungen. Ab 13 Uhr stehen die Kinder im Mittelpunkt. Von der „Weinschenke“ aus

setzt sich ein bunter Umzug in Bewegung. Anschließend ist ein Programm des Karnevalsnachwuchses auf dem Saal der „Weinschenke“. Am Abend gibt es die fünfte und letzte Abendveranstaltung dieser Saison. In Osterwieck klingt die närrische Zeit des OCC am 1. März mit einer Abendveranstaltung aus. Sie beginnt um 19.30 Uhr in der kleinen Turnhalle.

In Rhoden dagegen ist am 1. März überhaupt erstmal der Saisonauftakt. Das aber mit umfangreichem Programm für den RCC. Um 15.11 Uhr beginnt die Veranstaltung für die Senioren im Saal des Kulturhauses. Ab 19.30 Uhr läuft dann das Abendprogramm. Am 2. März ist der Nachwuchs in das Rhodener Kulturhaus eingeladen. Um 15 Uhr

beginnt hier das Kinderprogramm. Zu guter Letzt bietet Rhoden am 8. März ab 19.30 Uhr nochmal eine Abendveranstaltung, an der gewöhnlich auch viele aktive Karnevalisten anderer Vereine im Publikum sitzen.

Die Karnevalsvereine aus der Region hatten dieses Jahr übrigens erstmals eine gemeinsame Veranstaltung, die vom Deersheimer Narrenclub ausgerichtet wurde. Gäste aus Bühne-Rimbeck, Ilsenburg, Osterwieck und Rhoden folgten der Einladung und verlebten einen gemütlichen Abend, bei dem auch einige Absprachen über die weitere Zusammenarbeit getroffen wurden. Nächstes Jahr soll es wieder solch ein Treffen geben, dann eventuell in Rhoden und auch mit noch größerem Teilnehmerkreis.

Geschichte der Berßeler Betriebe: Wasserlebener Straße 14 – Karl Langhoff

## Als der Knick mit der Geflügelzucht „Entenroda“ bezeichnet wurde

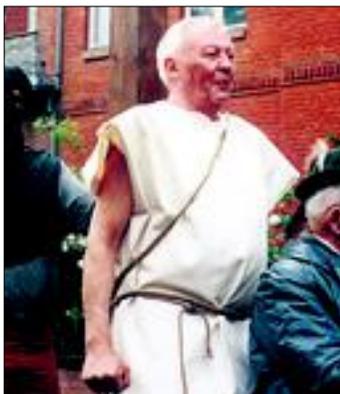
BERSSEL. Das Grundstück Wasserlebener Straße 14 kaufte 1929 Albert Küster von seinem Schwiegervater Wilhelm Köhler.

Albert Küster hatte die Kriegerwitwe Luise-Anna Langhoff geb. Köhler geheiratet. Diese brachte aus der Ehe mit Karl-Friedrich Langhoff zwei Söhne mit. Es waren Karl-Wilhelm und Friedrich-Karl (genannt Pautsch).

Friedrich-Karl hatte den Beruf eines Zimmermanns erlernt und beim Zimmermeister Friedrich Langhoff gearbeitet. Er war zu jedem Spaß bereit. Seinen Humor und seine Talente hatte er seinem Neffen Kurt, dem Sohn von Karl Langhoff, vererbt. So wurde dieser später auch Pautsch genannt.

Friedrich-Karl fuhr ein Motorrad. Bei einer Festlichkeit in Dardesheim verunglückte er tödlich mit seinem Krad.

Karl-Wilhelm Langhoff wurde am 2. März 1911 in Berßel geboren. Nach seinem Schulbesuch erlernte er auf dem Gut in Berßel das Schlosserhandwerk und die Elektrotechnik bis 1928. Danach war er auf dem Gut als Fahrer beschäftigt. 1936 heiratete er Marie Tandel. Sie hatten drei Kinder: Kurt (2. Pautsch) war



Pautsch Langhoff 1999 im Festumzug der Osterwiecker 1025-Jahrfeier.

1936 geboren, Elsa (verh. Baxmann) folgte 1938, und Tochter Inge (verh. Schwarzbach) wurde 1944 geboren. Sie wurde Lehrerin und lebt heute in Berlin.

Kurt, allen als Pautsch Langhoff bekannt, wurde Leutnant der NVA und arbeitete im Gleitlagerwerk in Osterwieck. In dieser Stadt betätigte er sich aktiv im Karnevalsverein als Büttenredner. Seine Gags trafen immer. Auch im Aquarium im Keller der POS Wilhelm-Pieck, dem heutigen Gymnasium, war er Mitgründer und eifriges Mitglied der Arbeitsgemeinschaft. In Osterwieck fand er auch sein Familienglück mit Frau Inge, geb. Berner.

Im Zweiten Weltkrieg wurde Karl Langhoff 1940 als Fahrer eines Majors in Norwegen eingesetzt. Nach Beendigung des Krieges haben Karl und Marie Langhoff durch die Bodenreform eine Siedlung übernommen. So wurden sie Neubauern. Die Schwiegereltern halfen in der Wirtschaft mit. Zum Vorspann hatten Langhoffs die braunen Harzkühe. Als sich 1953 die LPG in Berßel gründete, trat Karl Langhoff der Genossenschaft bei und arbeitete dort als Schlosser und Techniker. Von 1957 bis 1964 war er speziell für die Geflügelzucht verantwortlich. Im Schloss befand sich die Brüterei, im früheren Park wurden Holzställe für die Kükenaufzucht errichtet, und auf dem Börnecker befanden sich sehr viele Ställe für die Legehennen. Sie hatten dort freien Auslauf und viel Grünes als Futter. Die Küken wurden von Gretchen Schmidt betreut, und die Junghennen und Leghennen von Emma Linde, Grete Ehrhardt, Liesel Bause sowie vielen anderen dort. Auch ausgediente Waggonen der Reichsbahn dienten auf dem Börnecker als Ställe für die Hühner.

Die LPG hatte sich somit zusätzliche Einnahmen durch den Eierverkauf, den Junghennenverkauf, Kükenverkauf und Schlachtgeflügel-

abgaben verschafft. Später spezialisierte man sich auf die Entenzucht.

Im Knick wurden Kanäle als Abzweig vom Mühlengraben errichtet, die Knickscheune diente als Stall für die vielen Enten. Kleine Ställe wurden gemauert. So nannte man schließlich den Knick „Entenroda“.

Dazu eine kleine Episode: Eine Brigade der LPG weilte zur Arbeit im Ilsenburger Forst. Darunter befanden sich ein paar Schelme. Sie meldeten in Berßel ein kommendes Hochwasser an und versetzten hier alle in Aufregung. Die Entenzucht war in Gefahr! Die Tiere mussten schnell evakuiert werden. Zum Glück blieb das Hochwasser aus. Man war auf diesen Streich hereingefallen, aber was hätte passieren können, wenn die Meldung echt gewesen wäre!

Karl Langhoff war auch aktives Mitglied im Gesangverein und spielte in der Blaskapelle das Horn.

Im Jahre 1966 ließ sich Karl Langhoff in die Geflügelzucht Deersheim delegieren. Dort arbeitete er als Bereichsleiter.

Im Rentenalter reparierte er Fahr-



Marie und Karl Langhoff 1936 am Tag ihrer Hochzeit.

räder. Im November 1985 feierten die Eheleute das Fest der Goldenen Hochzeit. Am 14. März 1986 ist Karl Langhoff verstorben. Seine Ehefrau Marie lebte noch bis zum 3. Januar 1993 in ihrem Haus Nr. 14. Nach ihrem Tode wurde das Haus von ihren Erben an den Dachdecker Hoppe

verkauft. Er renovierte und vermietete die Räume an zwei Mieter. Später erwarb Bernd Dannhauer dieses Grundstück und baute das Nebengebäude zum Wohnhaus für sich um. So trug er zur Verschönerung des Ortsbildes bei.

Klaus Müller und Dita Bergener



Gelände der Entenzucht, auch „Entenroda“ genannt.



In der Brutstation.

**Göschl GmbH**  
**Bauschlosserei und Metallbau**  
 ● Türen und Tore  
 ● Treppen  
 ● Schutzgitter  
 ● Schmiedearbeiten  
 ● Geländer  
 ● Überdachungen  
**Martin Göschl**  
 Geschäftsführer  
 Göschl GmbH  
 Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode  
 Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11  
 E-Mail: goeschl\_m@t-online.de

**Elektro - Meisterbetrieb**  
**Künne-elektrotechnik**  
 Inh. Thomas Ohlhoff  
 ● BERATUNG ● INSTALLATION ● VERKAUF ● SERVICE  
 Firma:  
 Am Kirchplatz 241a  
 38836 DARDESHEIM  
 Tel. (039422) 60 736  
 Fax: (039422) 61 818  
 Privat:  
 Sörenstr. 218  
 38836 DARDESHEIM  
 Funk 0170 41 26 384  
 DAS HANDWERK  
 Deutscher Handwerkskammerbereich  
 E-mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

**müller**  
**Heizungs- und Sanitär GmbH**  
 ● Heizungen  
 ● Bäder  
 ● Solaranlagen  
 ● Wärmepumpen  
 ● Kundendienst  
 Bexheim 54, 38835 Deersheim  
 Tel. 03 94 21-7 25 34

**Zaunbau Neckham**  
 Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore  
 Am Steinbach 144a 38835 Deersheim  
 Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67  
 mail: neckham@t-online.de

### Einwohnerzahlen der 20 Ortschaften

STADT OSTERWIECK. Zum 31. Dezember 2013 wurde in der Osterwiecker Einwohnermeldestelle eine inoffizielle Bevölkerungsstatistik für die 20 Ortschaften erstellt. Das ist die Reihenfolge der Größe nach sortiert:

Osterwieck	3677
Hessen	1312
Dardesheim	781
Deersheim	771
Zilly	706
Berßel	679
Rohrshiem	559
Lüttgerode	507
Schauen	474
Rhoden	438
Veltheim	413
Wülperode	204
Stötterlingen	196
Gödeckenrode	193
Bühne	180
Osterode	173
Hoppenstedt	165
Rimbeck	151
Suderode	96
Sonnenburg	54

**GESUNDHEITSTIPP**

*Hinweis der Polizei*

# Senioren werden durch den „Enkeltrick“ betrogen



Von **Lutz Leupold**  
Fallstein-Apotheke  
Osterwieck

LANDKREIS. Immer wieder versuchen es Übeltäter, mit einem „Enkeltrick“ Geld von Senioren zu erbeuten. Auch hier zu Lande. So wurden der Halberstädter Polizei im Februar zwei Betrugshandlungen gemeldet, die eindeutig dem Muster zuzuordnen sind. In beiden Fällen wurde telefonischer Kontakt zu Rentnerinnen im Alter von 83 und 87 Jahren aufgenommen.

In einem Fall stellte der männliche Anrufer dar, dass er der Enkel sei und einen Unfall gehabt habe. Zunächst wollte er das verunfallte Fahrzeug nur bei seiner Großmutter unterstellen. Im weiteren Verlauf des Gesprächs gab er jedoch vor, keine Fahrzeugpapiere mehr zu haben und nicht fahren zu dürfen. Als nächster Schritt wurde dann angeblich das Telefon an einen Polizeibeamten übergeben, der der 87-jährigen erläuterte, dass man die Anzeige bezüglich des Unfalls fallen lassen könnte, wenn der andere Unfallbeteiligte mit 2000 Euro entschädigt würde. Er erklärte weiter, dass sein Kollege in der Nähe von Halberstadt sei und das Geld abholen würde. Die Frau ließ sich auf eine Geldübergabe ein und es erschien der angebliche Polizeibeamte. Bei Vorzahlen des Geldes erschien jedoch ihr leiblicher Enkel, und der vermeintliche Polizeibeamte, also der Täter, flüchtete.

Die Halberstädter Polizei rät deshalb:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen. Erfragen Sie beim Anrufer Dinge, die nur der richtige Verwandte/Bekannte wissen kann.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären und finanziellen Verhältnissen preis.
- Lassen Sie sich von einem Anrufer nicht drängen und unter Druck setzen. Vereinbaren Sie frühestens für den kommenden Tag einen Gesprächstermin und überprüfen Sie die Angaben.
- Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen Rücksprache.
- Lassen Sie sich vom Anrufer die Telefonnummer geben und überprüfen Sie diese mit bereits bekannten Nummern. Rufen Sie die jeweilige Person unter der lange bekannten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.
- Informieren Sie sofort die Polizei über die Notrufnummer 110, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt.
- Erstatten Sie Anzeige bei der Polizei.

## Pollenalarm

Wenn Sie momentan darüber klagen, dass ihnen schon wieder die Nase läuft, kann das an Hasel und Erle liegen. Jeder sechste Deutsche, so lässt sich aus einer Forsa-Umfrage der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) errechnen, hat bereits eine Pollenallergie, und die Zahl der Betroffenen wächst.

Schuld scheint, wie so häufig, der Klimawandel: Die steigende CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Luft regt die Pflanzen dazu an, stärker Pollen zu produzieren.

Mittlerweile gelten nur noch zwei Monate im Jahr als pollenfrei, der November und der Dezember.

Niesreiz, Fließschnupfen und Augenjucken sind die häufigsten Symptome der allergischen Rhinitis, landläufig als Heuschnupfen bekannt. Die Wirkung der Pollen auf die oberen Luftwege ist zwar lästig, lässt sich aber gut in Schach halten. Oftmals dehnen sich die Symptome jedoch weiter aus, es kommt zum gefährdeten „Etagenwechsel“ und es entsteht ein allergisches Asthma.

Das erste Symptom eines sich anbahnenden allergischen Asthmas ist ein trockener Reizhusten während der Pollensaison. Lassen Sie Ihre allergischen Beschwerden deshalb spätestens nach 14 Tagen von einem Arzt abklären.

Doch was können Sie selber gegen Ihre Beschwerden tun?

Stehen Beschwerden an Nase und Auge im Vordergrund, erzielen lokal angewendete Antihistaminika wie Allergodil® oder Livocab® gute Ergebnisse. Diese werden als Nasenspray oder Augentropfen zweimal am Tag angewendet und wirken innerhalb von 15 Minuten.

Oft ist jedoch der gesamte Organismus in Mitleidenschaft gezogen. So schlafen viele Pollen-Allergiker nachts schlecht, sind tagsüber müde und schlecht belastbar. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, sollten Sie regelmäßig ein Antihistaminikum einnehmen und zwar durchgehend während der gesamten Pollensaison. Die größte Bedeutung haben hier Loratadin und Cetirizin.

Wenn die verstopfte Nase dauerhaft Probleme bereitet, ist ein Kortison-Nasenspray das Mittel der Wahl.

Leichte allergische Beschwerden können Sie hervorragend mit homöopathischen Nasensprays oder Tabletten behandeln.

Anbei noch einige Tipps für Allergiker:

- Richtig lüften: in der Stadt am Morgen, auf dem Land abends.
- Abendliches Haare waschen entfernt die Pollen.
- Benutzen Sie regelmäßig eine Nasendusche zum Reinigen der Schleimhäute
- Fenster beim Autofahren geschlossen halten, Pollenfilter einbauen.

## Fallstein-Apotheke

-Anzeige-

# Osterwiecker gehören zur Testsieger-Kooperation

OSTERWIECK. Gut beraten beim Testsieger: Wer die Fallstein-Apotheke besucht, erhält das beste Paket aus Service, Kompetenz und Preis. Das ergab bereits zum zweiten Mal nach 2010 ein umfangreicher Test des Deutschen Instituts für Servicequalität unter 13 überregionalen Apotheken-Kooperationen. Die Osterwiecker gehören zu Deutschlands bester Apothekenkooperation.

Wer in die Apotheke geht, will dort kompetent beraten werden: zu Wirkungen und Nebenwirkungen von Medikamenten, zu Möglichkeiten sich selbst etwas Gutes zu tun und schnell wieder gesund zu werden. Genau auf diese Punkte achtete das Deutsche Institut für Servicequalität in seinem Test, aus dem die Kooperation der Guten-Tag-Apotheken als Sieger hervorging. „Die Kooperation bot den besten Service und überzeugte bei der Beratung vor Ort durch die kompetentesten Angestellten. Sie berieten am besten hinsichtlich der Einnahme und Wechselwirkungen von Medikamenten und gaben stets korrekte und verständliche Auskünfte“, heißt es im Testergebnis. „Mit sehr sauberen und ansprechend gestalteten Filialen sorgte die Kooperation für ein angenehmes Umfeld. Zusatzangebote wie eine Beratung zu Reiseimpfungen zählten in sämtlichen Filialen zum Service“, hoben die Tester weitere Pluspunkte der

Guten-Tag-Apotheken hervor.

Dank der hohen Standards der Kooperation können alle Apotheken-Kunden in Osterwieck davon ausgehen, auch in der Fallstein-Apotheke mit Testsieger-Qualität beraten zu werden. „Für uns ist das Testergebnis eine Bestätigung für die gute Arbeit der vergangenen Jahre und ein Ansporn, sogar noch besser zu werden“, freut sich Lutz Leupold von der Fallstein-Apotheke. „Wer unsere Apotheke betritt, wird kompetent und umfassend beraten und kann mit zusätzlichen Serviceleistungen rechnen – das hat der Test jetzt erneut bestätigt.“

Die Mitarbeiter des Deutschen Instituts für Servicequalität ließen sich insgesamt 390 Mal anonym beraten. Sowohl am Telefon als auch vor Ort in jeweils 30 Mitglieds-Apotheken von allen 13 großen Apothekenkooperationen in Deutschland. Dabei wurden vor allem die Beratungsqualität und die Kompetenz der Mitarbeiter getestet.

Darüber hinaus stellten die Tester fest, dass die Guten-Tag-Apotheken auch zu den günstigsten Anbietern am Markt gehören mit dem Fazit: „Insgesamt war der vorher definierte Warenkorb durchschnittlich acht Prozent günstiger als die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.“ So erhalten die Kunden in der Fallstein-Apotheke nicht nur die beste Beratung, sondern können auch noch Geld sparen.

## Veranstaltungen in diesem Jahr

OSTERWIECK. Die Aktion „Osterwieck radelt in den Sommer“ ist dieses Jahr im Zeitraum vom 12. bis 17. Mai geplant. Bereits am 10. Mai wird in der Ilsestadt zur zweiten Kneipennacht eingeladen. Das Scheunenfest soll fortgesetzt werden, diesmal vom 20. bis 22. Juni. Der Tag des offenen Denkmals steht am 14. September an. Termin des Mittelstraßenfestes ist der 28. September.

Im November soll der 25. Jahrestag der Grenzöffnung in würdiger Form begangen werden.

Weihnachtsmärkte soll es wieder zwei in der Altstadt geben: am 13. und 14. Dezember auf dem Schäfers Hof sowie am 20. und 21. Dezember für die ganze Einheitsgemeinde auf dem Marktplatz.

## Babysachenflohmart im Klinikum

HALBERSTADT. Das Frau-Mutter-Kind-Zentrum des AMEOS Klinikums in Halberstadt veranstaltet am Montag, 3. März, von 14 bis 17 Uhr einen Babysachenflohmart. Wer für das Neugeborene noch Strampler und Spielzeug benötigt, wird dort fündig und kann gebrauchte Baby-Sachen günstig erwerben.

Kaum ist das Kind ein paar Monate alt und schon werden Strampler & Co. zu klein. Doch wer möchte für diese kurze Zeit teure Kleidung kaufen, wo das Geld doch sonst so knapp ist? „Auf unserem Babysachenflohmart kann nach Lust und Laune eingekauft werden – und das preiswert und aus guten Händen“, erklärt Heiderose Krosch, Stationsleiterin der Wochenstation.

## Haarstudio Ulrike

**Haus- und Brautservice**  
**Abendfrisuren**  
**Jugendweiche**  
**Shop**  
**Damen-, Herren- & Kinderfrisuren**

**Öffnungszeiten:**  
Di./Do./Fr. 9.00–18.00 Uhr  
Mi. 13.00–20.00 Uhr  
Samstag 8.00–12.00 Uhr

*Bei uns wird Ihre Treue belohnt!*

*Ein Besuch beim Haarprofi lohnt sich immer!*

*Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selber!*

**Rössingstraße 7**  
**Tel. (03 94 21) 2 94 21**  
**38835 Osterwieck**



## Das hilft bei Heuschnupfen

<b>CETIRIZIN HEXAL</b>	50 Filmtabletten	statt 15,90 € <b>12,98 €</b>
<b>ALLERGODIL akut Augentropfen</b>	6 ml	statt 11,45 € <b>8,98 €</b>
<b>LIVOCAB direkt Nasenspray</b>	5 ml	statt 8,46 € <b>6,98 €</b>
<b>HEUSCHNUPFENMITTEL DHU</b>	100 Tab.	statt 13,85 € <b>10,98 €</b>

\*bisheriger Apothekenabgabepreis  
Angebot gültig im März 2014.



Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke – Apotheker Lutz Leupold  
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck  
Tel. 03 94 21-6 95 20 | www.fallstein-apotheke.de

**Für Sie geöffnet:**  
Mo.–Fr. von 8.00–19.00 Uhr | Sa. von 8.30–13.00 Uhr





## Mitarbeiter der Kindereinrichtungen haben sich qualifiziert

Dieses Foto zeigt alle Erzieherinnen und den einen männlichen Erzieher der zwölf kommunalen Osterwiecker Kindertagesstätten und des Horts. Sie bekamen im Dardesheimer Rathaus Zertifikate für ihre Einrichtungen überreicht. Nach einjähriger Arbeit haben sie das Projekt „kita: elementar“ erfolgreich beendet. Vor der Übergabe gab es eine Fachtagung, an der auch Gäste von Stadtverwaltung, Stadtrat und Landkreis teilnahmen, die auch mit auf diesem Bild sind. Hier berichteten die Vertreter ihrer Kitas über die pädagogischen Themen, mit denen sie sich im zurückliegenden Jahr auseinandergesetzt haben.

## Zweites Lutherfest im Mai 2015

OSTERWIECK. Nach dem Lutherfest 2012 soll es in Osterwieck 2015 ein neuerliches Fest auf dem Weg zum Reformationsjubiläum geben. Der Termin ist vom 15. bis 17. Mai, es ist das Himmelfahrtswochenende. Stattfinden soll es auf dem Stephanikirchhof. Inhaltlich soll es als Höhepunkte ein Eröffnungskonzert, eine Podiumsdiskussion, einen Gottesdienst mit den Schirmherren Bischöfin Ilse Junkermann und Kultusminister Stephan Dorgerloh sowie verschiedene Mitmachaktionen, und das auch schon im Vorfeld des Festes, geben. Dazu kommt ein Bühnenprogramm auf dem Kirchhof. Bereits seit Mitte vergangenen Jahres bereitet eine etwa zehnköpfige Projektgruppe die Festlichkeiten vor.

## Gartenverein plant Reise nach Wien

OSTERWIECK. Der Gartenverein Osterwieck plant in diesem Jahr wieder eine größere Reise, zu der auch Interessenten, die nicht im Verein Mitglied sind, mitfahren können. Vom 17. bis 24. Mai geht es gemeinsam nach Wien und Umgebung. Anmeldungen für die Busreise sind bis 15. März bei Vereinsmitglied Klaus Rudolph möglich, Telefon 039421/75518 oder 0175/6616320.

Bereits am Sonntag, 16. März, hat der Gartenverein seine Jahreshauptversammlung. Sie findet ab 10 Uhr in der Gaststätte „Hafenbar“ statt. Die Teilnahme der Mitglieder ist wichtig. Dort wird u. a. ein neuer Vorstand gewählt.

## Feuerwehren rückten 111 Mal aus

STADT OSTERWIECK. Die Feuerwehren der Stadt Osterwieck mussten 2013 zu 79 Ereignissen ausrücken. Da oft mehrere Wehren gleichzeitig alarmiert werden, kam es so zu 111 Einsätzen. Am häufigsten war die Feuerwehr Osterwieck mit 23 Einsätzen beschäftigt, gefolgt von Hessen (20), Dardesheim, Lüttgenrode und Zilly (je 8).

## VERSICHERUNGSTIPP

### Das neue Moped-Verkehrsjahr beginnt am 1. März

An der Farbe des Kennzeichens, die jedes Jahr wechselt, erkennt man die ordnungsgemäße Versicherung der Fahrzeuge bis 50 ccm. Das Versicherungsjahr beginnt am 1. März 2014 um 0 Uhr und endet am 28. Februar 2015. Das neue Schild mit schwarzer Schrift gibt es nur beim Versicherungsvertreter. Wer rechtzeitig an das neue Kennzeichen denkt, erspart sich viel Ärger. Denn wer nach diesem Termin noch mit einem alten Mopedschild fährt, hat keinen Haftpflichtschutz mehr – und macht sich darüber hinaus strafbar. Das Fahren ohne gültiges Versicherungskennzeichen führt zu einer Geldstrafe und dem Eintrag von Punkten in Flensburg, die erst nach fünf Jahren gelöscht werden. Und so teuer ist die Haftpflichtversicherung nicht. Sie kostet zum Beispiel bei der Allianz für Mofa- und Mopedbesitzer nur 54 Euro im Jahr. Eine zusätzliche Teilkaskoversicherung schützt für 50 Euro mehr bei Feuer und Diebstahl.

Ob ein Versicherungs- bzw. Mopedkennzeichen gültig ist, lässt sich in der Regel bereits durch einen kurzen Blick erkennen. Damit die Schriftfarbe ändert sich in jedem Versicherungsjahr. Die ab 1.



Von Irene Feuerstack  
Allianz-Generalvertretung Osterwieck

März 2014 gültigen Kennzeichen haben eine schwarze Schrift auf weißem Grund und lösen die bis dahin gültigen Schilder mit grüner Schrift ab.

Die drei Ziffern, die in der ersten Zeile des Kennzeichens zu sehen sind, werden im Regelfall zufällig vergeben und sind nicht an ein bestimmtes Fahrzeug gebunden. Die drei Buchstaben darunter geben an, bei welcher Versicherungsgesellschaft ein Mofa, Moped oder Roller versichert ist. Ganz unten wird der farbige Rand durch die Jahreszahl unterbrochen, in der das Kennzeichen gültig ist – ab dem 1. März sollte hier also „2014“ stehen. Diese zusätzliche Angabe ist notwendig, weil es insgesamt lediglich drei verschiedene Farben für diese Kennzeichen – Schwarz, Blau und Grün – gibt, zwischen denen turnusmäßig gewechselt wird. So könnte also auf einem schwarz beschrifteten Kennzeichen theoretisch auch 2011 stehen. Damit wäre ein Moped aber 2014 nicht versichert.

**ÖSA** Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt

Agentur  
**Ralf Döppelheuer**  
Am Markt 8 • 38835 Osterwieck  
Tel.: 039421 7970 • Fax: 039421 79722

Öffnungszeiten:  
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr  
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Finanzgruppe



## Holen Sie sich Ihr neues Kennzeichen.

Die Mofa- und Moped-Saison fängt bald wieder an, aber ohne Haftpflichtschutz läuft nichts. Damit Sie ab 1. März wieder sicher unterwegs sein können, schauen Sie jetzt bei mir vorbei.

### Irene Feuerstack

Allianz Generalvertretung  
Neukirchenstr. 32, 38835 Osterwieck

irene.feuerstack@allianz.de  
www.allianz-feuerstack.de

Tel. 03 94 21.7 34 95  
Fax 03 94 21.7 78 78



## BESTATTUNGEN ABENDFRIEDEN

GmbH

SIMONE DANIEL

TEICHDAMM 5  
38835 OSTERWIECK

TAG & NACHT  
TELEFON 03 94 21.7 77 77  
TELEFAX 03 94 21.7 77 79  
E-MAIL: ABENDFRIEDEN-OW@GMX.DE



**AUS DEM RATHAUS** *Aus der Ilse-Zeitung vor 100 Jahren*

# Dardesheimer freuen sich über einen neuen Arzt



Von **Manfred Riecher**  
Hauptamtsleiter der Stadtverwaltung Osterwieck

## Der Weg zum Kandidaten ist gar nicht schwer

Nun hat sie begonnen, die Phase, in der die Kandidatenlisten für die Kommunalwahlen zum Stadtrat und den 14 Ortschaftsräten am 25. Mai aufgestellt werden. Bis 31. März können die Wahlvorschläge im Wahlbüro, das sich im Osterwiecker Rathaus, Zimmer 9, Telefon 039421/793101, befindet, eingereicht werden.

Doch wie wird man überhaupt Kandidat, wie kommt ein Wahlvorschlag auf den Stimmzettel?

Etwas weniger Aufwand haben Personen, die auf der Liste einer Partei oder einer Wählergemeinschaft, die bereits an einer Kommunalwahl teilgenommen hat, kandidieren wollen. Sie benötigen nämlich keine Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten aus der Stadt bzw. ihrem Ort, für dessen Rat sie kandidieren möchten. Alle anderen Kandidaten müssen Unterschriften einholen. Die dafür notwendigen Listen sind im Wahlbüro erhältlich. Für den Osterwiecker Stadtrat sind mindestens 100 Unterschriften notwendig, für die Ortschaftsräte je nach Ortsgröße zwischen einer Unterschrift (Osterode) und 32 Unterschriften (Osterwieck). Wie viele Unterstützungsunterschriften es genau sein müssen und welche Wählergemeinschaft davon befreit ist, kann im Aushangkasten der Ortschaft als Mitteilung der Wahlleiterin nachgelesen werden. Die Unterstützungsunterschriften werden später amtlich geprüft.

Wie werden die Kandidaten nun nominiert? Dazu müssen im ersten Schritt die wahlberechtigten Anhänger einer Wählergruppe oder Partei eine Versammlung einberufen. Dort ist zunächst ein Versammlungsleiter zu wählen, bevor die Bewerber in geheimer Wahl gewählt werden. Danach ist eine Niederschrift über diese Versammlung zu fertigen und zu unterschreiben. Das Formular dafür ist auch im Wahlbüro erhältlich.

Im zweiten Schritt wird der Wahlvorschlag auf einem speziellen Formular (im Wahlbüro erhältlich) ausgefertigt. Darauf werden zwei Vertrauenspersonen benannt, die die Interessen des Wahlvorschlages im Zulassungsverfahren vertreten. Der Wahlvorschlag einschließlich aller Vordrucke muss bis zum 31. März im Wahlbüro vorliegen. Dazu gehören die Zustimmungserklärung (der Bewerber ist mit der Bestimmung zum Bewerber einverstanden), die Wählbarkeitsbescheinigung (eine amtliche Bestätigung, dass der Bewerber das Wahlrecht besitzt) und ggf. die Unterstützungsunterschriften.

Nach dem 31. März erfolgt die Zulassung des Wahlvorschlages durch den Wahlausschuss. Hier wird geprüft, ob sämtliche beizubringenden Unterlagen fristgemäß eingereicht wurden und vollständig vorliegen.

**OSTERWIECK**  
In der Kreistagssitzung zu Halberstadt ist der Antrag wegen Erbauung eines neuen Kreis-Krankenhauses hier in Osterwieck selbst leider mit 15 gegen 11 von 26 Stimmen abgelehnt worden. Es war eine Mehrheit von zwei Drittel der Stimmen erforderlich. Wie wir hören, ist jedoch nach der Geschäftsordnung des Kreistages für einen derartigen Beschluss eine Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden Mitglieder nicht erforderlich. Herr Justizrat Krause hat das bereits durch seine Erklärung am Schluss der Kreistagssitzung zu Protokoll gegeben, und es ist zu hoffen, dass in der Angelegenheit nach nochmaliger Einberufung ein zustimmender Beschluss zustandekommen wird.

Neu aufgenommen wurden in die hiesige Mittelschule 25 Kinder. Ostern dieses Jahres sind 21 Schüler abgegangen, so dass die Schülerzahl auf 116 gestiegen ist.

In die hiesige evangelische Volksschule neu aufgenommen 52 Knaben und 60 Mädchen, gegen 69 Knaben und 48 Mädchen im Vorjahr.

Über die Pflicht der Hausbesitzer, die Schornsteine in gewissen Zeiträumen fegen zu lassen, und über die Entlohnung des Schornsteinfegers herrschen noch vielfach Unklarheiten.

Das hiesige Kreis-Krankenhaus wird seit Wochen und Monaten derart von Kranken aus der Stadt und aus der näheren und weiteren Umgebung in Anspruch genommen, dass ständig Überfüllung der verfügbaren Räume vorhanden ist und sogar die Zimmer der Schwestern zeitweise mit Kranken belegt werden mussten. Auch mussten wiederholt Heilung Suchende zurückgewiesen und dringende Operationen aufgeschoben werden, weil kein Raum vorhanden war.

**DARDESHEIM**  
Im hiesigen Transformatorenhaus wurde der Monteur Römmling aus Derenburg durch Starkstrom getötet. Der Unglückliche hatte den Strom nicht ausgeschaltet.

Seit dem 1. April haben wir wieder einen Arzt. Annähernd fünfzehn Jahre seit dem Tode des Sanitätsrats Dr. Weber war hier kein Arzt ansä-

sig. Möge es uns vergönnt sein, den neuen Arzt dauernd zu behalten.

Dem scheidenden Pastor Eugen Klocke wurde vom Superintendenten Deuticke-Osterwieck in Gegenwart des Magistrats und Gemeindegemeinderats der ihm vom König verliehene Rote Adlerorden 4. Klasse überreicht. Die Abschiedspredigt hält Pastor Klocke am zweiten Osterfeiertage.

**RHODEN**  
Ein Veteran der Arbeit ist der Schäfer Wilhelm Schröder, der mit dem gestrigen Tage ununterbrochen 40 Jahre lang in treuer Pflichterfüllung auf dem hiesigen Rittergut seines Amtes waltete.

Dem Kantor, Küster und Organisten Hermann Meyer hierselbst ist der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

**SCHAUEN**  
Ein Bahnhof Ost wird demnächst wahrscheinlich auf der Strecke Osterwieck-Wasserleben erstehen. Herr Reichsfreiherr Grote-Schauen beabsichtigt nämlich unweit der

Chaussee Berfel-Schauen eine Güter-Verladestelle zu errichten, damit die Wagenladungen des Rittergutes Schauen, namentlich die Rüben für die Zuckerfabrik Wasserleben, von dort aus verfrachtet werden können. Die Vorarbeiten sollen bereits soweit gefördert sein, dass in Kürze mit den Erdarbeiten begonnen werden kann.

**WÜLPERODE**  
Abschiedsfeier. Nach 32-jährigem Wirken in der Gemeinde trat Herr Kantor Schmidt krankheitshalber in den Ruhestand. In der Schule hatten sich zur Abschiedsfeier die Schulkinder, der Kirchenpatron, Herr Reckleben, der Ortspfarrer und Ortsschulinspektor Herr Pastor Vogel und der Königliche Kreisschulinspektor Herr Pastor Köthe eingefunden. Die Gemeinde hat Herrn Schmidt zum Abschied einen kostbaren Sessel gestiftet.

**ZILLY**  
Einen Todessturz erlitt hier ein 16-jähriger russischer Arbeiter. Derselbe war mit Aufräumarbeiten auf der Dreschmaschine beschäftigt, stürzte dabei ab und fiel unglücklich auf den Kopf.



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.



➔ **Sonabend • 1. März**

**Karneval**

**DEERSHEIM**  
19.30 Uhr Edelhofhalle,  
Abendveranstaltung des  
Deersheimer Narrenclubs

**HESSEN**  
19 Uhr Weinschenke,  
Abendveranstaltung des  
HCC Rot-Gold

**OSTERWIECK**  
19.30 Uhr Kleine Turnhal-  
le, Abendveranstaltung des  
OCC

**RHODEN**  
15.11 Uhr Kulturhaus, Se-  
niorenveranstaltung des  
RCC  
19.30 Uhr Kulturhaus,  
Abendveranstaltung des  
RCC

**Ausstellung**

**BERSEL**  
14 Uhr Schloss, die Heimat-  
stube ist für Besucher geöff-  
net

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Landesklasse, 15 Uhr*  
Osterwieck-Hadmersleben  
*Harzliga, 15 Uhr*  
Ilsenburg II-Hessen  
Zilly-Ströbeck  
Deersheim-Dingelstedt  
*Harzklasse, 15 Uhr*  
Darlingerode-Berßel

➔ **Sonntag • 2. März**

**Konzert**

**OSTERWIECK**  
15 Uhr Fallstein-Gymnasi-  
um, Konzert mit der Familie  
Huros und Gästen

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Regionalliga, 13.30 Uhr*  
Halberstadt-FC Magdeburg

**Kirche**

**DARDESHEIM**  
9.30 Uhr Gottesdienst  
**DEERSHEIM**  
10.30 Uhr Gottesdienst  
**HOPPENSTEDT**  
11 Uhr Gottesdienst  
**STÖTTERLINGEN**  
9.30 Uhr Gottesdienst  
**WÜLPERODE**  
11 Uhr Gottesdienst

➔ **Montag • 3. März**

**ZILLY**  
14 Uhr Gottesdienst

**Blutspende**

**DARDESHEIM**  
17-20 Uhr Rathaus

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Bege-  
gungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 4. März**

**Vereine**

**HOPPENSTEDT**  
13.45 Uhr Dorfgemein-  
schaftshaus, Seniorentreff  
der Volkssolidarität der Ge-  
meinde Bühne  
**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof,  
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 5. März**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof,  
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 6. März**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-  
café des Hospizvereins

➔ **Sonabend • 8. März**

**Karneval**

**RHODEN**  
19.30 Uhr Kulturhaus,  
Abendveranstaltung des  
RCC

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Landesklasse, 15 Uhr*  
Hötensleben-Osterwieck  
*Harzliga, 15 Uhr*  
Hessen-Abbenrode  
Groß Quenstedt-Deersheim  
Heimburg-Zilly  
*Harzklasse, 15 Uhr*  
Lüttgenrode-Eintracht HBS  
Rohrsheim-Eilsdorf

➔ **Sonntag • 9. März**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14-17 Uhr Kleine Turnhal-  
le, Flohmarkt für Baby- und  
Kindersachen

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Harzklasse, 14 Uhr*  
Bad./Dardesheim-Hessen II

**Kirche**

**HESSEN**  
14 Uhr Gottesdienst  
**OSTERWIECK**  
15 Uhr Gottesdienst zum  
Weltgebetstag und Altar-  
wandlung mit der Kantorei  
Osterwieck und dem Kir-  
chenchor Wasserleben

➔ **Dienstag • 11. März**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof,  
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 12. März**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof,  
Awo-Treff für Jung und Alt

**Kirche**

**DARDESHEIM**  
14.30 Uhr Pfarrhaus, Frau-  
enkreis  
**SCHAUEN**  
14.30 Uhr Dorfgemein-  
schaftshaus, Frauenkreis

➔ **Donnerstag • 13. März**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Schäfers Hof, Diabe-  
tiker-Selbsthilfegruppe

**Kirche**

**ZILLY**  
14 Uhr Pfarrhaus, Frauen-  
kreis

➔ **Sonabend • 15. März**

**FUSSBALL**  
*Landesklasse, 15 Uhr*  
Osterwieck-Alsleben  
*Harzliga, 15 Uhr*  
Zilly-Hessen  
Deersheim-Dedeleben  
*Harzklasse, 13 Uhr*  
Osterwieck II-Lüttgenrode

➔ **Sonntag • 16. März**

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Regionalliga, 13.30 Uhr*  
Halberstadt-Babelsberg  
*Harzklasse, 14 Uhr*  
Sargstedt II-Bad./Dardesh.  
Hessen II-Rohrsheim

**Kirche**

**DARDESHEIM**  
14 Uhr Gottesdienst  
**ZILLY**  
9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Montag • 17. März**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Bege-  
gungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 18. März**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof,  
Awo-Treff für Jung und Alt

**Kirche**

**HESSEN**  
14.30 Uhr Pfarrhaus, Frau-  
enkreis mit Weltgebetstags-  
feier

➔ **Mittwoch • 19. März**

**Vereine**

**BERSEL**  
14.30 Uhr Schloss, Heimat-  
stubenstammisch  
**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof,  
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 20. März**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-  
café des Hospizvereins

➔ **Freitag • 21. März**

**Buchlesung**

**OSTERWIECK**  
18.30 Uhr Schäfers Hof,  
Buchlesung mit Sarina Le-  
sinski „In der Barke des  
Mondes“. Lassen Sie sich  
literarisch und kulinarisch  
entführen in die Zeit der  
Himmelsscheibe von Nebra.  
Für Eintritt und ein kleines  
bronzezeitliches Gericht  
wird ein Betrag von 7 Euro  
erhoben. Anmeldung er-  
forderlich unter der Telefon  
039421-68876

**Konzert**

**OSTERWIECK**  
20 Uhr E-Werk, Saitenwind  
Das Gitarrenduo mit Bern-  
hard Foitzik und Wolfgang  
Sonnenberg spielt leise Mu-  
sik mit tiefgründigen Tex-  
ten

➔ **Sonabend • 22. März**

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Landesklasse, 15 Uhr*  
Schlanstedt-Osterwieck  
*Harzliga, 15 Uhr*  
Hessen-Abbenrode  
Elbingerode-Deersheim

Dingelstedt-Zilly  
Hessen-Wasserleben  
*Harzklasse, 15 Uhr*  
Osterwieck II-Schwanebeck

➔ **Sonntag • 23. März**

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Harzklasse, 14 Uhr*  
Fortuna HBS II-Bad./Dard.  
Sargstedt II-Lüttgenrode  
Harsleben II-Rohrsheim

**Kirche**

**HESSEN**  
10.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Dienstag • 25. März**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof,  
Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 26. März**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof,  
Awo-Treff für Jung und Alt

**Kirche**

**BERSEL**  
14.30 Uhr Pfarrhaus, Ge-  
meindenachmittag

➔ **Donnerstag • 27. März**

**Blutspende**

**OSTERWIECK**  
16-20 Uhr Fallstein-Gymna-  
sium

➔ **Sonabend • 29. März**

**FUSSBALL**  
*Landesklasse, 15 Uhr*  
Osterwieck-Ask. Bernburg II  
*Harzliga, 15 Uhr*  
Zilly-Groß-Quenstedt  
Deersheim-Schlanstedt II  
Ströbeck-Hessen  
*Harzklasse, 15 Uhr*  
Rohrsheim-Osterwieck II  
Lüttgenrode-Fortuna HBS II  
Berßel-Derenburg II

➔ **Sonntag • 30. März**

**Sport**

**FUSSBALL**  
*Regionalliga, 13.30 Uhr*  
Halberstadt-Auerbach  
*Harzklasse, 14 Uhr*  
Bad./Dardesheim-Eilsdorf  
Hessen II-Harsleben II

**Kirche**

**BERSEL**  
11 Uhr Gottesdienst mit  
Taufe  
**DARDESHEIM**  
9.30 Uhr Gottesdienst  
**DEERSHEIM**  
10.30 Uhr Gottesdienst  
**ZILLY**  
14 Uhr Gottesdienst

 gut beDacht

**Dachdecker-Meisterbetrieb**

**Udo Wedde**

Kampstraße 17 • 38835 Göttingenrode  
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07  
Mobil: 01 76-32 07 14 27  
DDM-Wedde@t-online.de

- Stollbäch
- Flachdach
- Dachbegrenzung
- Bauleisterei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

## Verbrennen von Gartenabfällen

STADT OSTERWIECK. Vom 1. März bis 20. April können wieder Gartenabfälle verbrannt werden. Aber es gibt Einschränkungen durch den Landkreis: Das Verbrennen ist bei lang anhaltender, extrem trockener oder feuchter Witterung sowie bei austauschenden Wetterlagen (Inversionswetterlagen) verboten. Die zu verbrennenden Gartenabfälle müssen trocken sein. Bereits angehäufte Gartenabfälle sind zum Schutz von Kleintieren direkt vor dem Verbrennen umzuschichten. Einzelheiten zu den Vorschriften stehen im Internet unter [www.kreis-hz.de](http://www.kreis-hz.de).

## Fußballcamp im Sommer beim TSV Zilly

### Training mit einem Ex-Profi

ZILLY. Der TSV Zilly wird vom 29. bis 31. August zum dritten Mal ein gemeinsames Fußballcamp mit der Fussballschule des VfL Wolfsburg in Zilly austragen. Interessierte können sich bereits jetzt im Internet unter [www.woelfclub.de/vfl-fussballschule/](http://www.woelfclub.de/vfl-fussballschule/) anmelden.

Geleitet wird das Dreitagescamp vom ehemaligen Bundesligaprofi Roy Präger. Teilnehmen können Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 13 Jahre.

Pro Tag gibt es zwei Trainingseinheiten. Trainingsausrüstung mit

personalisiertem Trainingsshirt, kurzer Trainingshose und Stutzen wird gestellt. Die Kinder erhalten auch gemeinsames Mittagessen und Getränkeversorgung, außerdem Teilnehmermedaille und Urkunde. Dazu gibt es ein Rahmenprogramm und werden auch noch einige Überraschungen versprochen.

Das Fußballcamp ist Bestandteil des Projektes „Was Zilly bewegt“ und bietet allen Kindern und Jugendlichen der Region ein besonderes Ferienangebot vor der eigenen Haustür.



Zweimal hatten die Kinder in Zilly schon Spaß beim Trainingscamp mit der Wolfsburger Fußballschule.

Foto: TSV Zilly

## „Monuments Men“ ist jetzt in den Kinos

### Erinnerungen an aufregende Dreh-Wochen

OSTERWIECK. Nun ist er in den Kinos, darunter in Goslar und Halberstadt: George Clooney und sein Hollywood-Streifen „Monuments Men“. Der zweifache „Oscar“-Preisträger ist dabei Regisseur, Drehbuchautor, Produzent und Darsteller. Gedreht wurde der Film von März bis Juni in Deutschland, ein Großteil davon im Harz. Im Mai hatte sich das Filmteam ins Ilsenburger Fünf-Sterne-Hotel „Landhaus zu den Rothen Forellen“ einquartiert. Die Drehorte lagen in der Nähe: Osterwieck, Halberstadt, Goslar und der Oberharz.

In Deutschland läuft der spannende Kunstraubthriller mit dem Zusatz „Ungewöhnliche Helden“. Der Film, eine deutsch-amerikanische Ko-Produktion, beruht auf einer wahren Geschichte. Eine ungewöhnliche Sondereinheit wird während des Zweiten Weltkriegs von den Alliierten beauftragt, die größten Meisterwerke der Kunst aus den Händen der Nationalsozialisten zu retten und an ihre rechtmäßigen Besitzer zurückzugeben. Es ist eine schier unmögliche Mission. Denn die Kunstwerke befinden sich hinter den feindlichen Linien, und die deutsche Armee hat den strikten Befehl, alles zu zerstören, sollte das Dritte Reich untergehen. In einem Wettlauf gegen die Zeit sind die Monuments Men, wie sie

genannt werden, bereit, ihr Leben zu riskieren, um jahrhundertealte Kultur vor der Vernichtung zu bewahren und die Meisterwerke zu beschützen und zu verteidigen.

So wie die „ungewöhnlichen Helden“ nach den Kunstschatzen suchten, so suchten während der Dreharbeiten Autogramm- und Fotojäger nach George Clooney. In Goslar wollten Tausende an einem Wochenende Hollywood schnuppern. Sie flanieren durch die imposante Filmkulisse in der Breiten Straße. Doch den großen Meister bekamen nur wenige zu Gesicht. Denn die Drehorte waren während der Aufnahmen hermetisch abgeriegelt.

Einige Glückliche sahen den Superstar aber nach Feierabend in Wernigerode. Etwa als er dort an seinem 52. Geburtstag in einem asiatischen Restaurant speiste. In Osterwieck, wo der Hype nicht so ausgeföhrt war, spazierte Clooney sogar zur Mittagsstunde unbehellig über den Marktplatz. Nach den Dreharbeiten ließ er sich mit einer Gruppe mit Osterwieckerinnen ablichten.

Die besten Plätze hatten aber – zumindest in Osterwieck – die Anwohner der Drehorte, die hinter den Gardinen oder von den Dachluken aus, was keine Kamera hinzeigte, das Geschehen verfolgen konnten.



Filmszene aus „Monuments Men“.

Foto: Twentieth Century Fox



# Das schwedische Wirtschaftswunder.

**Der Volvo V40 Cross Country D2**  
Nur 3,8 l/100 km und 99 g/km CO<sub>2</sub>\*

**JETZT AB 149 €**

MONATLICHE LEASINGRATE



Abb. zeigt Sonderausstattung.

Der Volvo V40 Cross Country mit D2 Dieselmotor ist ein echtes schwedisches Wirtschaftswunder. Beeindruckend niedrige Verbrauchs- und Emissionswerte sowie ein hochattraktives Angebot sorgen dafür, dass Ihrer Abenteuerlust nichts mehr im Weg steht. Erleben Sie jetzt eines der effizientesten Autos der Kompaktklasse bei einer Probefahrt. **Wir freuen uns auf Sie.**

*Leasingangebot für den Volvo V40 Cross Country D2 Kinetic, 84 kW (115 PS)	
Sonderzahlung	6.945,- Euro
Laufzeit	36 Monate
Gesamtfahrleistung	45.000 km

---

**149,- Euro monatliche Leasingrate**

(Ein Angebot der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, gültig bis 31.03.2014.) Inkl. Frachtkosten.

---

Kraftstoffverbrauch (in l/100km): 4,1 (innerorts), 3,6 (außerorts), 3,8 (kombiniert). CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert): 99 g/km (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

\*Angaben im kombinierten Testzyklus

---

**Autohaus Stephan GmbH**  
Glückauf Str. 4, 38690 Vienenburg  
Tel.: 05324/7984001, Fax: 05324/7984004  
[www.volvo-stephan.de](http://www.volvo-stephan.de)

## Bebauungsplan „Fichtenweg“ für die Ortschaft Osterwieck

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 30.01.2014 unter Beschluss Nr. 562-I-2014 folgenden Beschluss zum Bebauungsplan „Fichtenweg“ für die Ortschaft Osterwieck gefasst.

1. Nach Prüfung der zum Bebauungsplan vorgebrachten Anregungen und Hinweise wird den Abwägungsvorschlägen zugestimmt.

2. Der vorliegende Entwurf des Bebauungsplanes wird als Satzung beschlossen.

3. Der Begründung des Bebauungsplanes wird zugestimmt.

Der Bebauungsplan wird mit seiner Begründung und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 III, Satz 2 BauGB im Bauamt der Stadt Osterwieck, Markt 11, 2. OG, Zimmer 22 während der Sprechzeiten am

Montag 9:00 - 12:00 Uhr  
Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr und  
13:00 - 18:00 Uhr  
Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und  
13:00 - 15:30 Uhr  
Freitag 9:00 - 11:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Gemäß § 215 I BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 I Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der

die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 III, Satz 1 und 2 sowie IV BauGB über die fristgerechte Geltendmachung eventueller Entschädigungsansprüche für in den §§ 39 bis 42 bezeichnete Vermögensnachteile durch Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche (3-Jahresfrist) wird hingewiesen.

Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in der Ilsezeitung

tritt gemäß § 10 III, Satz 4 BauGB dieser Bebauungsplan in Kraft.

Osterwieck, den 14.02.2014

Wagenführ  
Bürgermeisterin



Siegel

## Bebauungsplan „Ziegeleiweg“ für die Ortschaft Osterwieck

Der vom Stadtrat der Stadt Osterwieck am 23.10.2013 unter Beschluss Nr. 524-I-2013 beschlossene Bebauungsplan „Ziegeleiweg“ für die Ortschaft Osterwieck wurde mit Schreiben vom 17.01.2014 vom Landkreis Harz, Untere Bauaufsichtsbehörde, genehmigt.

Der Bebauungsplan wird mit seiner Begründung und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 III, Satz 2 BauGB im Bauamt der

Stadt Osterwieck, Markt 11, 2. OG, Zimmer 22 während der Sprechzeiten am

Montag 9:00 - 12:00 Uhr  
Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr und  
13:00 - 18:00 Uhr  
Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und  
13:00 - 15:30 Uhr  
Freitag 9:00 - 11:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Gemäß § 215 I BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 I Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung

oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 III, Satz 1 und 2 sowie IV BauGB über die fristgerechte Geltendmachung eventueller Entschädigungsansprüche für in den §§ 39 bis 42 bezeichnete Vermögensnachteile durch Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche (3-Jahresfrist) wird hingewiesen.

Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in der Ilsezeitung tritt gemäß § 10 III, Satz 4 BauGB dieser Bebauungsplan in Kraft.

Osterwieck, den 13.02.2014

Wagenführ  
Bürgermeisterin



Siegel

## Bekanntmachung der Meldebehörde zum Datenwiderspruch

Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG-LSA) in der aktuellen Fassung kann jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten **ohne Angabe von Gründen und gebührenfrei** widersprechen:

a) an Träger von Wahlvorschlägen, d. h. Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber/innen aus Anlass von Wahlen (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschrift)  
b) an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Volksbegehren und Volksentscheidungen (Daten: Vor-

und Familienname, Doktorgrad und Anschrift)

c) an Presse und Rundfunk sowie Mitgliedern parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschrift sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums)

d) an Adressbuchverlage (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschrift von Einwohnerinnen und Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben).

Das Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (§ 30 Abs. 2) sieht weiterhin vor, dass den öffentlich-

rechtlichen Religionsgesellschaften neben den Daten ihrer Mitglieder auch Daten von Nichtmitgliedern, die mit einem Kirchenmitglied im selben Familienverband leben, übermittelt werden dürfen. Auch dieser Auskunftserteilung kann widersprochen werden.

Einer Übermittlung von Daten an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft über das Internet gemäß § 33 Abs. 1 a des MG LSA (die Ausgabe von Daten erfolgt nur, wenn die Identität des Antragstellers feststeht und Vor- und Familienname sowie mindestens zwei weitere gespeicherte Daten – z. B. Geburtsdatum, frühere Wohnanschriften etc. – vom

Betroffenen angegeben werden können, damit die Identität der gesuchten Person eindeutig festgestellt werden kann) kann ebenfalls widersprochen werden.

Dem Bundesamt für Wehrverwaltung dürfen nach § 18 Abs. des Melderechtsrahmengesetzes Auskünfte über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschrift von Einwohnern, die demnächst das 18. Lebensjahr vollenden, übermittelt werden. Dieser Auskunftserteilung kann ebenfalls ohne Angabe von Gründen widersprochen werden.

Personen, die mit der Auskunftserteilung in den genannten Fällen insgesamt oder einzeln nicht ein-

verstanden sind, können dies der Meldebehörde der Stadt Osterwieck, Am Markt 11, 38835 Osterwieck

schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mitteilen.

Einwohnerinnen und Einwohner, die eine derartige Erklärung bereits früher hier abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

Osterwieck, 04.02.2014

Wagenführ  
Bürgermeisterin



Siegel

## Bebauungsplan „Unter dem Vogelberge“ für die Ortschaft Dardesheim

Der ehemalige Stadtrat der Ortschaft Dardesheim hat in seiner Sitzung am 13.03.1997 den Bebauungsplan „Unter dem Vogelberge“ für die Ortschaft Dardesheim beschlossen.

Dieser Bebauungsplan wird hiermit mit Wirkung vom 06.05.1998 rückwirkend in Kraft gesetzt.

Der Bebauungsplan „Unter dem Vogelberge“ für die Ortschaft Dardesheim wird mit seiner Begründung gemäß § 10 III, Satz 2 BauGB im Bauamt der Stadt Osterwieck, Markt 11, 2. OG, Zimmer 22 während der Sprechzeiten am

Montag 9:00 - 12:00 Uhr  
Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr  
Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15.30 Uhr  
Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Osterwieck, den 14.02.2014

Wagenführ

Bürgermeisterin



Siegel

## Stellenausschreibung

In der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck ist zum 01.04.2014 die Stelle

**eines Sachbearbeiters für Hochbau, Bauleitplanung und Entwicklung von Baugebieten zu besetzen.**

**Die Stelle wird vergütet nach TVöD EG 10.**

**Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig**

- den Hochbau (Wahrnehmung der Bauherrenfunktion im Investiven- und Unterhaltungsbereich),
- Bauleitplanung (Aufstellen von Bauleitplänen und städtebaulichen Satzungen),
- Entwicklung von Baugebieten
- die allgemeine Bauverwaltung

**Fachliches Anforderungsprofil**

- FH-Studium Fachbereich Bau oder Architektur
- Kenntnisse im Bereich Doppik und Budgetierung
- fundierte bau-, planungs- und kommunalrechtliche Kenntnisse

**Persönliches Anforderungsprofil**

- Organisationstalent und Fähigkeit zur Projekt- und Teamarbeit
- wirtschaftliches und kostenbewusstes Handeln

- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den städtischen Gremien
- motivierte und fachlich kompetente Persönlichkeit

Die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck, gelegen im nördlichen Harzvorland, wurde zum 01.01.2010 aus 20 Orten, einschließlich der Kernstadt Osterwieck, im Zuge der Gebietsreform in Sachsen Anhalt gegründet.

In der Einheitsgemeinde leben zurzeit 11.750 Einwohner auf einer Fläche von 210 km<sup>2</sup>.

Der Vorharz ist vorrangig landwirtschaftlich geprägt, unsere größten Gewerbe- und Industrieansiedlungen befinden sich in der Kernstadt Osterwieck. Die Architektur im Stadtgebiet wird überwiegend durch historisch wertvolle Fachwerkhäuser geprägt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 17.03.2014 unter Kennwort „Bewerbung Bauamt“

an  
Stadt Osterwieck  
Am Markt 11  
38835 Osterwieck

E-Mail: info@stadt-osterwieck.de

# Einladung zur Versammlung der Teilnehmer, Wahl des neuen Vorstandes und Schlussfeststellung im Flurbereinigungsverfahren Vorharz Nord 2, nunmehr Landkreis Harz, Verf.-Nr. 0308015 (WR015)

## 1.) Einladung zur Versammlung der Teilnehmer im Flurbereinigungsverfahren Vorharz Nord II.

In dem Flurbereinigungsverfahren Vorharz Nord 2, nunmehr Landkreis Harz, Verf.-Nr. WR015, sind alle Festsetzungen des Flurbereinigungsplanes ordnungsgemäß ausgeführt. Gegenseitige Verpflichtungen und Ansprüche zwischen Beteiligten, Teilnehmergemeinschaft und Flurbereinigungsbehörde bestehen nicht mehr. Aus diesem Grund soll für das Flurbereinigungsverfahren Vorharz Nord 2 nach § 149 Flurbereinigungsgesetz (in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) geändert – FlurbG) die Schlussfeststellung erlassen werden.

Durch die Schlussfeststellung wird angeordnet, dass die Teilnehmergemeinschaft über die Beendigung dieses Verfahrens hinaus bestehen bleibt und ihre Angelegenheit durch Satzung zu regeln hat. Die Satzung wird am 19.03.2014 von den in der Versammlung anwesenden Teilnehmer mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen.

Für die Teilnehmer liegt die Satzung vom 5.03.2014 bis zum 19.03.2014 in der Gemeinde Nordharz, Bauamt, Straße der Technik 4, 38871 Gemeinde Nordharz OT Veckenstedt öffentlich aus.

## Hiermit wird zu einer Versammlung der Teilnehmer des

## Flurbereinigungsverfahrens Vorharz Nord 2

zum **Mittwoch, dem 19. März**

**2014, um 18.00 Uhr in die Bauernstube in der Gemeinde Nordharz in Veckenstedt, Lindenstraße 8a eingeladen.**

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Beschlußfassung über die Satzung
3. Aufgaben und Vermögen der Teilnehmergemeinschaft
4. Wahl des neuen Vorstandes
5. Verschiedenes

### 2.) Schlussfeststellung

In dem Flurbereinigungsverfahren Vorharz Nord 2, nunmehr Landkreis Harz, mit der Verf.-Nr. WR 015, wird hiermit nach § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) die Schlussfeststellung erlassen. Es wird festgestellt, dass die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan erfolgt ist und den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen. Die Unterlagen für die Berichtigung des Grundbuches und des Liegenschaftskatasters sind an die dafür zuständigen Behörden abgegeben worden. Mit der Abgabe dieser Unterlagen hat die Zuständigkeit der Flurbereinigungsbehörde geendet. Alle danach ergehenden Regelungen erfolgen außerhalb des Verfahrens. Etwaige Berichtigungsansprüche wegen Fehlern bei der Eintragung im Grundbuch sind außerhalb des Flurbereinigungsverfahrens zu erledigen. Sie stehen der Schlussfeststellung nicht entgegen.

Des Weiteren ist festzustellen, dass die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft nicht abgeschlossen sind. Die Teilnehmergemeinschaft erlischt nicht. Sie bleibt über die Beendigung des Verfahrens nach

§ 151 FlurbG als Körperschaft des öffentlichen Rechts für das Flurbereinigungsverfahren Vorharz Nord II bestehen.

Der Teilnehmergemeinschaft verbleiben folgende Aufgaben:

- a. Abwicklung von Verpflichtungen,
- b. Verwaltung und Unterhaltung der gemeinschaftlichen Anlagen (z. B. Wege, Wegeseitengräben, Anpflanzungen, Grünstreifen),
- c. Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen,
- d. Heranziehung der Teilnehmer zu den Bau-, Unterhaltungs- und Verwaltungskosten.
- e. sonstige gemeinschaftliche Angelegenheiten der Teilnehmer.

Die Teilnehmergemeinschaft wird im Rahmen der Selbstverwaltung fortgesetzt. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder wird mit 5 Personen festgesetzt. Die Teilnehmergemeinschaft hat ihre Angelegenheiten dann durch Satzung nach § 18 Abs. 3 FlurbG zu regeln. Der auf der Grundlage der Satzung gewählte neue Vorstand übernimmt seine Aufgaben nach der Wahl, jedoch frühestens mit dem Datum der Bestandskraft der Schlussfeststellung.

### 3.) Begründung der Schlussfeststellung:

Der Abschluss des Flurbereinigungsverfahrens ist zulässig und begründet. Alle Festsetzungen des Flurbereinigungsplanes sind ordnungsgemäß ausgeführt worden. Die gegenseitigen Verpflichtungen und Ansprüche aus dem Flurbereinigungsplan und seinen Nachträgen zwischen Beteiligten, Teilnehmergemeinschaft und Flurneuordnungsbehörde sind unanfechtbar erledigt. Die Festsetzungen des Flurbereinigungsplans sind ordnungsgemäß ausgeführt

worden. Die Unterlagen für die Berichtigung des Grundbuchs und die des Liegenschaftskatasters sind an die dafür zuständigen Behörden abgegeben worden. Die Berichtigung ist erfolgt.

Die Teilnehmergemeinschaft bleibt über den Abschluss des Verfahrens hinaus bestehen. Durch den Flurbereinigungsplan hat die Teilnehmergemeinschaft das Eigentum und die Unterhaltung an Wirtschaftswegen und landschaftsgestaltenden Anlagen, mangels einer anderweitigen gesetzlichen Regelung, übernommen. Die Teilnehmergemeinschaft muss auch über den Abschluss des Flurbereinigungsverfahrens hinaus in die Lage versetzt werden, die Anlagen zu unterhalten und die für die Unterhaltung notwendigen Beiträge zu heben. Zu diesem Zweck hat der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft eine Satzung erarbeitet. Die bildet die Grundlage für den Fortbestand der Teilnehmergemeinschaft.

Im Rahmen dieser Teilnehmerversammlung ist der neue Vorstand nach Maßgabe der beschlossenen Satzung zu wählen, da der bisherige Vorstand nur für die Dauer des Flurbereinigungsverfahrens gewählt wurde. Der auf der Grundlage der Satzung gewählte neue Vorstand übernimmt seine Aufgaben nach der Wahl, jedoch frühestens mit dem Datum der Bestandskraft der Schlussfeststellung, da zu diesem Zeitpunkt das Amt des alten Vorstandes endet. Somit wird sichergestellt, dass der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft auch über die Beendigung des Flurbereinigungsverfahrens hinaus jederzeit handlungsfähig ist.

Die Flurneuordnungsbehörde hat

die Anzahl der Vorstandsmitglieder auf 5 festgesetzt. Hierdurch wird gewährleistet, dass im Rahmen einer Wahlsatzung auch bestimmte Zusammensetzungen des Vorstandes durch die Teilnehmerversammlung beschlossen werden können.

### 4.) Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Große Ringstraße, 38820 Halberstadt, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs bei der Außenstelle des Amtes, Ritterstr. 17-19, 39164 Wanzleben oder beim Landesverwaltungsamt Halle, Ernst-Kamieth-Str. 2, 06112 Halle/Saale als obere Flurbereinigungsbehörde, gewahrt. Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs wird die Frist nur gewahrt, wenn das Widerspruchsschreiben bis zum Ablauf der angegebenen Frist bei der Behörde eingegangen ist. Gegen die Schlussfeststellung steht auch dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft der Widerspruch an die Obere Flurbereinigungsbehörde zu.

Halberstadt, den 29.01.2014




Bernd Weber

Amt für Landwirtschaft  
Flurneuordnung und Forsten Mitte  
(Flurneuordnungsbehörde)  
Große Ringstraße  
38820 Halberstadt



Makeleine Hlady nahm aus den Händen von Jürgen Zywitzki, Bernhard Krüsen, Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes, Kreisverbandsvorsitzenden Wilfried Feuerstack und Frank Zedler, Präsident des Landesbauernverbandes, (von rechts) entgegen.

## Bio-Geflügelhof wird Ausbildungsbetrieb 2013

DEERSHEIM. Die Nachwuchsarbeit gewinnt auch für die landwirtschaftlichen Betriebe immer mehr an Bedeutung. Daher würdigt der Bauernverband Nordharz die Anstrengungen der wenigen Ausbildungsbetriebe. Beim Verbandstag hob Geschäftsführer Jürgen Zywitzki die Leistungen des Bio Geflügelhofs Deersheim auf diesem Gebiet hervor. „Jedes Jahr werden dort vier bis fünf Jugendliche zum Tierwirt, aber auch zum Bürokaufmann ausgebildet.“ Der Betrieb bietet interessierten Jugendlichen Schnuppertage, Praktikumsmöglichkeiten oder Exkursionen. Die Azubis könnten für ihre Ausbildung auch finanzielle Zuschüsse erhalten. Bei guter Eignung erfolge eine Übernahme in eine feste Anstellung oder eine Delegation zum Studium. Dafür gab es die Urkunde als Sieger im Kreiswettbewerb um den Titel „Ausbildungsbetrieb des Jahres 2013“. Diese nahm Madeleine Hlady entgegen. Die Osterwieckerin startete ihre Ausbildung im Betrieb 2007, besuchte in Haldensleben die Fachschule und ist jetzt stolz, als Ausbilderin für die Azubis, Interessenten und Praktikanten verantwortlich zu sein.

Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz

## Baum- und Strauchschnitt wird eingesammelt

STADT OSTERWIECK. Die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AÖR (Enwi) bietet den Bewohnern der Stadt Osterwieck die haushaltsnahe und kostenlose Sammlung von gebündeltem Baum- und Strauchschnitt an. Diese Sammlung findet statt

am Donnerstag, 27. März, in **Berfel, Dardesheim, Rohrsheim und Sonnenburg,**

am Freitag, 4. April, in **Zilly** sowie

am Samstag, 5. April, in **Bühne, Deersheim, Gödeckenrode, Hessen, Hoppenstedt, Lüttgenrode, Osterode, Rhoden, Rimbeck, Schauen, Stadtgebiet Osterwieck, Stötterlingen, Suderode, Veltheim und Wülperode.**

Allen Interessenten, die sich an

dieser Aktion beteiligen möchten, gibt die Enwi folgende Hinweise:

Es wird ausschließlich Baum- und Strauchschnitt gesammelt.

Damit eine zügige Übernahme möglich ist, legen Sie bitte das Material am Sammeltag bis spätestens 7 Uhr an der Straße vor Ihrem Wohngrundstück am Straßenrand geordnet bereit.

Sollten durch Baumaßnahmen Einschränkungen für die Abfuhr des Materials bestehen, so legen Sie bitte den Grünschnitt an der nächst befahrbaren Straße ab.

Um das Aufladen zu erleichtern, ist es notwendig, den Baum- und Strauchschnitt vorher zu bündeln. Verwenden Sie dazu Naturfasern, denn Metall- oder Plastikbänder können in der Kompostanlage nicht

verrotten. Die Bündel dürfen bis zu 25 Kilogramm schwer und bis zu 2 Meter lang sein, die Äste bis zu 15 Zentimeter dick.

Für Kleinmaterial bietet die Enwi 70 Liter Papiersäcke zum Preis von 0,50 Euro/Stück an. Die Vertriebsstellen entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2014. Sie können das Material aber auch in Körben, Wannen, Eimern oder Kartons bereitstellen. Diese Gefäße nehmen Sie nach dem Entleeren wieder an sich. Bitte verwenden Sie keine Textil- oder Plastiksäcke sowie Regen- und Abfallbehälter!

Bitte säubern Sie bei eventueller Verschmutzung die Übergabestelle nach der Abfuhr des Baum- und Strauchschnitts.

Beachten Sie bitte die Hinweise

schon bei der Vorbereitung des Materials, da der Entsorger sonst Ihren Baum- und Strauchschnitt nicht mitnehmen kann.

Ergänzend zur Straßensammlung bietet die Enwi privaten Haushalten die Möglichkeit an, Kleinmengen (max. 2 Kubikmeter) mit eigenen Transportmitteln kostenfrei anzuliefern, u. a. zum Wertstoffhof Osterwieck, Lüttgenroder Straße 2a (Gewerbegebiet), Dienstag und Donnerstag 14 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr sowie vom 24. März bis 16. April in den Recycling Park Harz GmbH, Harzstraße 2 in Heudeber, Montag bis Freitag 7 bis 17 Uhr, Samstag 7 bis 12 Uhr.

Mögliche weitere Fragen werden telefonisch unter der Nummer 03941/68 80 45 beantwortet.

## Arbeitslosengeld I jetzt online zu beantragen

HALBERSTADT. Seit Januar können alle Kunden der Bundesagentur für Arbeit zwei neue Onlineformulare nutzen. So können Änderungen ihrer Wohnanschrift online über einen Formulardienst vorgenommen und per E-Mail an die Agentur für Arbeit übersandt werden.

Auch die Beantragung von Arbeitslosengeld I kann jetzt online über einen Formulardienst erfolgen und der Antrag zu Hause am PC ausgefüllt werden. Derzeit muss der Antrag jedoch noch ausgedruckt werden, da ein schriftlicher Antrag mit einer persönlichen Unterschrift weiterhin noch notwendig ist. Die Übermittlung an die Agentur für Arbeit muss somit vorerst weiterhin postalisch erfolgen oder persönlich eingereicht werden. Unter Telefon 0800-45555-03 gibt es Hilfe bei Fragen zu den Onlineformularen.

**§ RECHTSANWALT**  
**Maik Haim**

Verkehrsrecht  
Arbeitsrecht  
Miet- und Pachtrecht  
Erb- und Familienrecht  
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de  
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de



## „Landesvater“ besucht Osterwiecker Schule

Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff hat das Osterwiecker Fallstein-Gymnasium besucht und wurde dort von der Schülerfirma Häppchen mit einem Cocktail begrüßt. Der „Landesvater“ informierte sich besonders über das gemeinsame Lernen von Schülern aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Jeder sechste Schüler in Osterwieck kommt aus dem Nachbarbundesland. Einmal im Monat besucht Haseloff eine Schule in Sachsen-Anhalt.

**Teste die Besten!**

- ➔ **Werkstatt-Testsieger:**  
100 % Fehler gefunden  
VW, Audi und Skoda
- ➔ **Mehrfach ausgezeichnet:**  
beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide
- ➔ **Scharf kalkulierte Preise:**  
günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern
- ➔ **Alles aus einer Hand:**  
Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus
- ➔ **Inspektion:**  
ab 66,- € zzgl. Material  
**Sie sparen 28 %!**

Autoküster **BONHOLZ & MROZEK** in Bad Harzburg und Schladen

Bad Harzburg: Dr. Heinrich-Joäger-Str. 59, Tel. 0 53 22 / 900-0

Schloden: Hermann-Müller-Str. 11b, Tel. 0 53 35 / 50 41

## RECHTSTIPP



Von  
Rechtsanwalt  
**Maik  
Haim,**  
Osterwieck

## Elternunterhalt bei einseitigem Kontaktabbruch?

hatte anfangs nur lockeren Kontakt zu seinem Vater. Im Jahr 1972 erwarb er das Abitur. Kurz darauf brach der Kontakt des volljährigen Sohnes zu seinem 1923 geborenen Vater ab.

1998 errichtete der Vater ein notarielles Testament, in dem er seinen Sohn enterbte. Er bestimmte, dass der Sohn nur den „strengsten Pflichtteil“ bekommen soll. Als Grund führte der Vater an, dass zu seinem Sohn seit rund 27 Jahren kein Kontakt mehr bestand. Im April 2008 kam der Vater in ein Pflegeheim, wo er vier Jahre später verstarb.

Die Freie Hansestadt Bremen erbrachte für die Heimunterbringung des Vaters in der Zeit von Februar 2009 bis Januar 2012 Sozialleistungen und verlangte vom Sohn aus übergegangenem Recht Elternunterhalt.

Das Gericht der ersten Instanz gab der Freien Hansestadt Bremen Recht. Das OLG wies die Klage zurück, da es der Ansicht war, dass der Anspruch auf Elternunterhalt verwirkt sei. Der BGH

entschied nun, dass der Anspruch auf Elternunterhalt trotz des Kontaktabbruchs zu dem volljährigen Sohn nicht verwirkt ist.

Ein vom Vater ausgehender Kontaktabbruch stellt zwar eine Verfehlung dar. Diese führt aber nur bei Vorliegen weiterer Umstände zur Verwirkung des Elternunterhalts.

Solche Umstände liegen im vorliegenden Fall allerdings nicht vor. Zwar hat der Vater den Kontakt zu seinem Sohn abgebrochen. Aber er hat sich in den ersten 18 Lebensjahren seines Sohnes um diesen gekümmert und war in einer Lebensphase für seinen Sohn da, in der er regelmäßig intensive elterliche Fürsorge benötigt. Die Enterbung im Testament stellt für sich selbst keine Verfehlung dar. Der Vater hatte lediglich von seinem Recht auf Testierfreiheit Gebrauch gemacht.

Im Ergebnis der Entscheidung musste der Sohn für seinen Vater, zu dem er fast 30 Jahre keinen Kontakt hatte und der ihn enterbt hatte, zahlen.

### Fotoausstellung in Wülperode

WÜLPERODE. In der Wülperöder „Alten Tischlerei“ ist ab Sonnabend, 1. März, eine Fotoausstellung geöffnet. Die 62 farbigen und schwarz-weißen Bilder stammen von den Hornburgern Annelies Kosel und Lutz Sommer. Beide fotografieren bereits seit Anfang der 1960er Jahre, allerdings bis vor wenigen Jahren nur privat.

Mit dieser Ausstellung in Wülperode erfüllen sie sich einen seit langem gehegten Wunsch, auch Andere an ihrem Spaß am Fotografieren teilnehmen zu lassen.

Neben der Freude der Beiden am Fotografieren spielt für sie die Neugier an den Weiterverarbeitungs- und Veränderungsmöglichkeiten, die die heutige Computer- und Drucktechnik zur Verfügung stellen, eine ganz große Rolle.

Die Ausstellung ist vom 1. bis 9. März (außer Montag und Dienstag) jeweils von 14 bis 18 Uhr zu sehen.

### Flohmarkt für Kindersachen

OSTERWIECK. Eltern veranstalten wieder einen Flohmarkt für Baby- und Kindersachen in Osterwieck. Dazu wird am Sonntag, 9. März, von 14 bis 17 Uhr in die kleine Sporthalle, Rudolf-Breitscheid-Allee, eingeladen. Angeboten werden wieder gut erhaltene Kinderkleidung, Spielzeug, Fahrräder, Bücher und vieles mehr.

### Harzerin im Bundestag 430 Einsatzkräfte für Tourismus zuständig in 18 Feuerwehren

LANDKREIS. Die Harzer CDU-Bundestagsabgeordnete Heike Brehmer ist zur neuen Vorsitzenden des Ausschusses für Tourismus im Deutschen Bundestag gewählt worden. Mit einem Ergebnis von 96,11 Prozent wurde sie von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gewählt. Außerdem ist sie stellvertretendes Mitglied für die Ausschüsse Finanzen, Arbeit und Soziales sowie Gesundheit

### Einblicke in die große Politik

LANDKREIS. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Heike Brehmer lädt am 27. März Mädchen und Jungen aus dem Harzkreis zum Girls Day und Boys Day nach Berlin ein. Interessierte Mädchen und Jungen ab 14 Jahre können sich per Mail an heike.brehmer@bundestag.de bis 10. März schriftlich bewerben. Inhalt: Geburtsdatum, Wohnort und ein kurzes Motivationsschreiben.

### Fernsehen und Internet im Krankenhaus

HALBERSTADT. Ungestört sein Lieblingsfernsehprogramm im Krankenhaus verfolgen, das ist ab sofort im AMEOS Klinikum Halberstadt möglich. Mit dem neuen Entertainmentssystem hat jeder Patient seinen eigenen Bildschirm. Modernste Multimedia-Terminals in Verbindung mit Kopfhörern erlauben Fernsehen, Telefon, Internet und kostenloses Radio in einem.



### Konzert mit Familie Huros

Ein Frühlingskonzert geben die Osterwiecker Familie Huros und Gäste am Sonntag, 2. März, ab 15 Uhr in der Aula des Fallstein-Gymnasiums. Catalina und Karl Huros musizieren mit ihren Söhnen David und Aaron u. a. Werke von Bach, Mozart, Mendelssohn-Bartholdy und Tschaiowsky. Zu den Gästen gehören einige bereits bei Wettbewerben erfolgreiche Musikschüler von Catalina Huros, darunter Emily Harmening.

### Aus der Geschichte der Schützenbrüderschaft

## Damen schenken den Schützen ein Banner

OSTERWIECK. Das Heimatmuseum in Osterwieck erhielt von Familie Röttger ein Bild der Schützenbrüderschaft aus dem Jahr 1892 geschenkt. Gezeigt werden darauf die Schützen mit dem gestifteten Banner der Damen.

Auf dem Schützenball im Jahr 1890, nach dem Freischießen zu Pfingsten, bot Schützenbruder W. Müller mit einer kräftigen Ansprache die Damen, eine neue Fahne zu stiften. Mit Freude und Jubel wurde dieser Vorschlag von den Damen angenommen und sogleich ein Komitee gegründet – mit Johanne Arwe, Emma Hetzer, Mathilde Duve, Minna Müller, Ida Duve und S. Schmelzkopf. Eine Geldsammlung brachte einen Betrag von 385 Mark. Von einer Fahne wurde jedoch abgesehen und dafür ein kostbares Banner angeschafft.

Im September desselben Jahres wurde das Banner in großer Feierlichkeit von den Damen an die Schützen übergeben. Den Prolog zur Bannerübergabe sprach die Frau des Schützenbruders Ferdinand Koch. Dieser Prolog wurde vom Privatschullehrer Zelle gedichtet.

Betrachtet man das Bild genauer, kann der Schützenbruder Hermann Röttger entdeckt werden.

Das Banner der Schützenbrüderschaft hat heute seinen Platz sichtbar im Heimatmuseum. Es wäre ein großer Wunsch von den geschichtsinteressierten Osterwieckern, wenn sich ein Sponsor für die Restaurierung des Banners oder der Fahne finden würde.

Und nun noch ein Ausflug in die Geschichte des Schützenwesens vor der Gründung der Schützenbrüderschaft im Jahr 1580.

Die Entstehung des Schützenwesens führt in jene Zeit zurück, in die die deutschen Städte Befestigungen erhielten. Unter Kaiser Otto II. hat Osterwieck im Jahre 984 feste Mauern erhalten.

Die Schützen verteidigten die Bürger der Stadt im Notfall. Zu den Schützen gehörte bis Ende des 18. Jahrhunderts jeder weaffenfähige Bürger der Stadt. Da sie gemeinsame Aufgaben zu lösen hatten, schlossen sie sich zu besonderen Vereinen und Bruderschaften zusammen. Diese Bruderschaften hielten nach einer bestimmten Ordnung ihre Zusammenkünfte, Schießübungen und Feste ab, übten natürlich Verteidigungsdienste aus und hatten bis zur Reformationszeit ihre gemeinsamen Übungen und Feierlichkeiten.

Die besondere Beziehung der Schützenbrüderschaft zur Kirche zeigt sich, dass in den Gotteshäusern öfter eigene Altäre errichtet waren, Vicarien und Commenden gestiftet wurden. Jede Schützenbrüderschaft hatte auch ihren Kirchenheiligen. Es war meist der Heilige Sebastian. Diese Kirchenheiligen prangten häufig als Mittelbild auf der Schützenfahne oder in der Gestalt eines silbernen Kleinods an der Kette des Schützenmeisters. Es gab in früheren Zeiten auch Schützenwestern, aber seit Anfang des 16. Jahrhunderts wurde wahrscheinlich nach evangelischen Grundsätzen sowohl der kirchliche Charakter als auch die Schwesternschaft in den Bruderschaften aufgehoben. Einzelne Landesherren gewährten den Schützenbrüderschaften mannigfaltige Privilegien und bewiesen damit hohe Wertigkeiten.

Im Stadtbuch von Osterwieck steht schon 1447 eine Bruderschaft erwähnt, und eine andere Notiz stammt aus dem Jahr 1450. Es wird die Ansässigkeit eines Armbrustmachers in der Stadt festgestellt. Bei einem Stadtrundgang mit einem Gästeführer wird heute auf jenen Armbrustmacher an einem Fachwerkhaus hingewiesen.

Christine Krebs

## ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber: Mario Heinicke

Vor dem Schulzentrum 8a  
38835 Osterwieck  
Telefon: (039421) 77203  
Fax: (039421) 77204  
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mario Heinicke

verantwortlich für den amtlichen Teil: Ingeborg Wagenführ, Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

### Anzeigen:

verantwortl.: Alexandra Beutler  
Medien-Service-Harz-Bode GmbH  
Westendorf 6  
38820 Halberstadt  
Telefon: (03941) 699241 o. -43  
Fax: (03941) 699244  
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009

### Druck:

Media Print Barleben GmbH,  
Verlagsstraße, 39179 Barleben  
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare  
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint

am Freitag, 28. März  
Anzeigenschluss: 18. März  
Redaktionsschluss: 19. März

„Zur Alten Tischlerei“  
Pension & Tagungshaus  
Antikschemeine geöffnet  
jeweils jeden 1. Samstag im Monat von 14-18 Uhr  
Ausstellung „Fotografie & Fotografic“  
Samstag, 01.03. - Sonntag, 09.03. - 14-18 Uhr  
Anneliese Kosel/Lutz Sommer, Horaburg  
Dorfstraße 4 • 38835 Wülperode  
Tel.: (03 94 21) 2 94 89 • Fax: (03 94 21) 2 94 90

<p>Getränkemarkt am Zollenberg, Hessen Tel.: 03 94 21 / 7 43 55 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00-18.30 Uhr &amp; Sa. 9.00-14.00 Uhr</p>	<p>GETRÄNKE-FACHGROßHANDEL <b>Strauß</b> Email: Getraenke-Strauss@t-online.de</p>	<p>Getränkemarkt Osterwieck Langenkamp 20 38835 Osterwieck Tel.: 03 94 21 / 7 43 55 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr Sa. &amp; So.: 8.30 bis 12.00 Uhr</p>
---	---	--

<p>BECK'S 12 x 0,33 l (33 cl) Lagerbier € 13,49</p>	<p>Vita-Malt 12 x 0,33 l (33 cl) Lagerbier € 10,99</p>	<p>versch. Sorten 12 x 0,33 l (33 cl) Lagerbier € 10,49</p>
<p>STRAUß 12 x 0,33 l (33 cl) Lagerbier € 6,99</p>	<p>Lübjer Pils 12 x 0,33 l (33 cl) Lagerbier € 12,99</p>	<p>PILSENER JEVER 12 x 0,33 l (33 cl) Lagerbier € 13,49</p>
<p>VELTINS 12 x 0,33 l (33 cl) Lagerbier € 12,99</p>	<p>12 x 0,33 l (33 cl) Lagerbier € 12,49</p>	<p>spritzig 12 x 0,33 l (33 cl) Lagerbier € 5,99</p>

Angebote gültig vom 01. März bis 08. März 2014  
Nur solange Vorrat reicht / Irrtum vorbehalten! / K.Nr.: 2753+2752

ein Pflanzenfett	Feldertrag	erster Generalsekretär der UNO	gegenwärtig	Medikamentenform	indisches Frauen-gewand	gering erachten	großer Papagei	ei-förmige Gebilde	hygienisch, sauber	ein europ. Staat (Abk.)	Fremd-wortteil: zwischen			feierliches Gedicht	Pelz-tiere	Teil der Kette
Hunde-lauf-band			langes Amts-kleid				studen-tischer Bund					7				
	4	musik.: flink	niederl. Karibik-insel			8	regel-mäßige Wetter-lage	Siegerin im Wett-kampf		13			ein-farbig			
'Irland' in der Landes-sprache		Lehrling (Kw.)			Deck-schicht	Frauen-kleidungs-stück					Musik-note		schwei-zerischer Ur-kanton			
	6		ein Emir	Zucht-stier				12	großes Ansehen		Kupfer-Zinn-Legie-rung					
alt		Ziegen-leder	ein-fetten			griech. Unheils-göttin		Unter-arm-knochen					Ges-angs-stück			9
höchste Bega-bung		öster. Maler † 1918 (Gustav)		1	Kfz-Z. Lahr	Wortteil: um ... herum				11		Auflösung MÄRZENBECHER				
	3		Haupt-stadt v. Georgia (USA)					Initialen Carrells			10					
Hautfalte zum Schutz d. Auges			Tatkraft					Teil des Fußes				IZ14-09				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

**STEUERBERATER**  
*Sven Rüger*

- ✓ Steuerberatung
- ✓ Rechnungswesen
- ✓ Wirtschaftsberatung
- ✓ Unternehmensnachfolgeberatung
- ✓ Existenzgründungsberatung

Telefon 03 94 52 . 48 27 0  
Telefax 03 94 52 . 48 27 99  
mailto:ma@steuerberater-rueger.de  
www.steuerberater-rueger.de

Schloßstr. 1 • 38871 Ilseburg

**STEUERKANZLEI**  
Dipl.-Kfm. (FH) Bernd Fuhrmeister

**STEUERBERATER**

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46 • 38822 Athenstedt  
Tel. 03 94 27/9 61 90 • Fax 03 94 27/96 19 10  
www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

**Naturfotos im Nationalparkhaus**

Preisgekrönte Fotografien der Internationalen Fürstenfelder Naturfototage sind bis 1. Juni im Nationalparkhaus Ilsetal in Ilseburg ausgestellt. Diesmal sind die besten Aufnahmen des Jahres 2012 zu sehen. Wie immer wurden in verschiedenen Kategorien 87 Siegerbilder ermittelt. Zu den fünf traditionellen Themen „Prächtige Wildnis“, „Schönheit der Pflanzen“, „Künstler auf Flügeln“, „Natur als Kunst“ und „Welt der Säugetiere“ kamen neu hinzu: „Tierpaare“, „Vielfalt der Pilze“ und „Berge der Welt“. „Glanztlicher-Naturfotograf 2012“ ist Ewald Neffe aus Österreich geworden. Dieses Foto heißt „Oktober Schnee“ und stammt von Ines Mondon. Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags von 8.30 bis 16.30 Uhr (montags nur an Feiertagen) geöffnet und eintrittsfrei.

**GEREIMT**

**Aiko**

Wird Aiko unruhig zu Haus  
Will er in die Natur hinaus  
Er schaut mich an mit treuem Blick  
Komm, lass uns gehn des Wegs ein Stück.

Ich lege ihm die Leine an  
Schon sind wir beide ein Gespann  
Gehen auf gewohntem Wege  
Rundherum um das Gehege.

Eigenart der Kreatur  
Aiko schnüffelt in der Spur  
Stöbert just in seinem Lauf  
Wieder einmal Mäuse auf.

Verlässt ihn aber mal das Glück  
Richtet er auf mich den Blick  
Ich gebe ihm sein Leckerbrot  
Und alles ist bei ihm im Lot.

Beim beliebten Stöckchenspiel  
Zeigt der Rüde sich agil  
Aiko macht das Spielen Spaß  
Dabei gibt er richtig Gas.

Dann vom Auslauf heimgekommen  
Hat er eine Rast genommen  
Er hat weiter nichts zu tun  
Als ungestört sich auszuruhen. **gk**

Bitte schicken Sie mir die Volksstimme:

ab

**4 Wochen lesen für nur 15,- € und ca. 35% sparen**  
...gegenüber dem regulären Bezugspreis. Nach Ablauf der 4 Wochen wird die Lieferung automatisch eingestellt – ohne, dass ich kündigen muss. Eine mehrfach wiederholte vergünstigte Lieferung kann nicht gewährt werden.

**Danach weiterlesen**  
für zunächst 12 Monate und dann weiter, zum derzeit aktuellen Bezugspreis von 24,00 €/Monat. Ich spare ca. 16% gegenüber dem Kauf am Kiosk. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich einen Kaffee- und Teeautomat.

Die Lieferung erfolgt innerhalb unseres Verbreitungsgebietes frei Haus.

**Volksstimme**  
Muss man hier haben

Abbildung ähnlich ohne Deko

**Lieferanschrift:**

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Tag | Monat | Jahr | \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_

**Widerrufsbelehrung:** Sie können Ihre Vertragserklärung bei Abschluss innerhalb von 1 Monat ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg.

Ja, ich bin damit einverstanden, dass die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH mich per Telefon und E-Mail über interessante Angebote informiert. Meine Einwilligung ist jederzeit durch Mitteilung an die Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder per E-Mail an widerrufwerbung@volksstimme.de widerrufbar (306).

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Entdecken Sie die große Vielfalt mit Ihrer Volksstimme.**

Angebot gültig bis 30.03.2014.  
Bei tel. Bestellung bitte Aktionsnummer nennen: **Aktion 8172.**

**Post:**  
Volksstimme, Vertriebsmarketing,  
Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg

**Hotline:**  
03 91/59 99-9 00

**Fax:**  
03 91/59 99-9 48

**Auch auf facebook**  
facebook.com/volksstimme

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Amtsgericht Stendal, HRB 100 552, Umsatzsteuer-Ident.Nr. DE 15240552. Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.volksstimme.de